

Der Referent

- **Prof. Dr. Jörg Wissel, Berlin**, war 1. Vorsitzender des Arbeitskreises Botulinumtoxin in der DGN von 2014 bis 2016. Er ist langjähriger Sprecher der AG Spastizität im Arbeitskreis Botulinumtoxin. Er arbeitet seit 1988 in den Indikationen Dystonien, Spastizität, Cerebralparese, Sialorrhoe u.a. sowohl klinisch wie wissenschaftlich mit der Substanz BoNT und ist im Vivantes Klinikum Spandau Chefarzt Neurorehabilitation und Physikalische Therapie. Er führt eine Kassenarzt- und Privatpraxis für Neurologie in Berlin Schöneberg. Seine wissenschaftlichen Publikationen zu BoNT umfassen den Einsatz von BoNT in Behandlung der zervikalen Dystonie, der Spastizität, der Cerebralparese, die Ultraschall-Kontrolle für die gezielte Injektion u.v.m. <https://pubmed.ncbi.nlm.nih.gov/?term=wissel+botulinum>

Kurs 2: Spastische Bewegungsstörungen obere Extremität



Kursteil 1 – Jörg Wissel

Die Behandlung von spastischen Fehlhaltungen der Schulter und des Ellenbogens zählen zu den häufigsten und wichtigsten Indikationen für eine BoNT-Therapie. Es werden die wichtigsten klinischen Bilder und die zugehörigen Kennmuskeln vorgestellt.

Ziel ist es, Ihnen Engramme zu den häufigsten Fehlhaltungen und deren Behandlung zu vermitteln und die Injektionstechnik zu demonstrieren.

Kursteil 2 – Jörg Wissel

Im zweiten Teil des Kurses werden die Grundlagen (Definitionen, Epidemiologie, Klinik und Verlauf) der spastischen Bewegungsstörung (SMD) - erworben im Erwachsenenalter - und die in der AWMF S2k Leitlinie der DGN zur Behandlung der SMD niedergelegten Empfehlungen vermittelt. Darauf aufbauend wird dann auf die Zielfindung und Muskelauswahl in der fokalen Behandlung der spastischen Bewegungsstörung im Erwachsenenalter mit BoNT A fokussiert und durch Fallbeispiele mit Videobeispielen diese Grundsätze der gezielten Behandlung mit BoNT-A verdeutlicht. Ziel des zweiten Teils dieses Kursteils soll sein die Teilnehmer zu befähigen eine fundierte Muskel- und Dosisauswahl, eine sonographiegestützte Behandlung der häufigsten Zielmuskeln des Armes und die Dokumentation für eine BoNT-A Behandlung der SMD ausführen zu können.